

## KURZNACHRICHTEN

### MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2014

Am 27. August fand die jährliche Mitgliederversammlung statt. Der FC Hakoah erfreut sich grosser Beliebtheit und stets wachsender Mitgliederzahlen. Das Vereinsjahr 2013 / 2014 wurde mit einem Rechnungsüberschuss von rund CHF 5'000 abgeschlossen. Präsident Marc Blumenfeld sowie der Vorstand wurden für ein weiteres Jahr in ihren Ämtern bestätigt. Benny Epstein tritt wegen anderweitiger Verpflichtungen auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand zurück. Er bleibt dem Verein aber als Spieler sowie auch neben dem Platz (z.B. im Bereich Kommunikation) als Stütze erhalten. Der Vorstand bedankt sich bei Benny für seinen Einsatz und ist froh, auch in Zukunft auf ihn zählen zu können.

### GESUCHT: JUNIORENTAINER

Unsere Kinder und Jugendliche trainieren jede Woche auf den Zürcher Fussballplätzen mit dem Ziel, sich stetig zu verbessern und in Ernstkämpfen als Sieger vom Platz zu gehen. Bist Du mindestens 16 Jahre alt und hast Lust, langfristig ein ambitioniertes Juniorenteam zu trainieren? Dann melde Dich bei Gabriel Okmian (076 527 38 79 oder [gabriel-okmian@gmx.ch](mailto:gabriel-okmian@gmx.ch)). Der FC Hakoah übernimmt die Kosten Deiner J+S Grundausbildung und beteiligt sich nach Möglichkeit auch an den Kosten für weitere Diplombildungen.

### FC HAKOAH KIDS CAMP 2015

Bereits zum dritten Mal findet dieses Jahr das beliebte FC Hakoah Kids Camp statt. Dieses findet in der letzten Woche der Sommerferien (Montag bis Freitag, 10. - 14. August 2014) statt. Nach zwei erfolgreichen Ausgaben haben wir kleinere Anpassungen am Konzept vorgenommen. Wir bieten ein originelles und abwechslungsreiches Programm mit neuen überraschenden Elementen. Die Verpflegung während des FC Hakoah Kids Camps ist selbstverständlich kosher. Die Trainer sind J&S geschult und das Konzept ist vom Schweizer Fussballverband SFV geprüft. Anmeldung auf [www.hakoah.ch](http://www.hakoah.ch)

### FC HAKOAH GEWINNT BEI "SPORT RAUCHFREI"

Beim Wettbewerb "Sport rauchfrei" 2014 von "cool and clean" gehört der FC Hakoah zu den Gewinnern. Der Verein erhält im Rahmen dieses Präventionsprogramms von Swiss Olympic den stolzen Betrag von CHF 3'000 in bar für die Clubkasse. Teilnahmebedingung war das Unterschreiben eines Ehrenkodexes für einen Sport ohne Tabak oder das Ergänzen der Vereinsstatuten mit einem Rauchfrei-Artikel.

## ZAHLEN UND FAKTEN

### TABELLE

5. Liga - Gruppe 5						
1. FC Srbija ZH 2	10	10	0	0	(12)	63 : 18 30
2. FC Hakoah ZH 1	10	7	2	1	(9)	22 : 10 23
3. FC Uitikon 1	11	7	1	3	(20)	21 : 19 22
4. FC Industrie Turicum 2	9	4	1	4	(13)	26 : 28 13
5. FC Trinacra 1	11	3	2	6	(32)	25 : 31 11
6. FC Galatasaray 2	10	3	0	7	(8)	21 : 32 9
7. FC Altstetten ZH 3	9	2	2	5	(24)	21 : 27 8
8. AC Palermo 1	10	0	0	10	(9)	15 : 49 0

### SPIELPLAN

#### Spielplan Rückrunde 2014/2015

##### Meisterschaft 1. Mannschaft (5. Liga / Gruppe 5)

So, 29.03.2015	10:00	FC Trinacra 1	1:2	FC Hakoah ZH
So, 12.04.2015	10:00	FC Hakoah ZH	4:1	FC Uitikon 1
So, 26.04.2015	10:00	FC Hakoah ZH	3:1	FC Galatasaray 2
So, 10.05.2015	10:00	FC Altstetten ZH 3	-	FC Hakoah ZH
So, 17.05.2015	10:00	FC Industrie Turicum 2	-	FC Hakoah ZH
So, 31.05.2015	10:00	FC Hakoah ZH	-	AC Palermo 1
So, 07.06.2015	10:00	FC Srbija ZH 2	-	FC Hakoah ZH

##### Meisterschaft C-Junioren (C/9, Gruppe 1)

So, 29.03.2015	14:00	FC Hakoah ZH	1:3	FC Kollbrunn-Rikon
So, 19.04.2015	16:00	FC Hakoah ZH	4:4	FC Herrliberg c
So, 03.05.2015	11:00	FC Fällanden b	-	FC Hakoah ZH
Mo, 11.05.2015	19:00	SC Wipkingen	-	FC Hakoah ZH
So, 17.05.2015	10:30	FC Kollbrunn-Rikon	-	FC Hakoah ZH
So, 31.05.2015	14:00	FC Hakoah ZH	-	SC Wipkingen
So, 07.06.2015	14:15	FC Herrliberg c	-	FC Hakoah ZH
So, 14.06.2015	14:00	FC Hakoah ZH	-	FC Fällanden b

##### Meisterschaft D-Junioren (D/9, Gruppe 4)

So, 12.04.2015	14:00	FC Hakoah ZH	vers.	FC Zürich-Affoltern d
So, 19.04.2015	14:00	FC United Zürich b	6:3	FC Hakoah ZH
Mi, 22.04.2015	18:30	FC Kosova	-	FC Hakoah ZH
So, 03.05.2015	14:00	FC Hakoah ZH	-	SV Höngg c
So, 10.05.2015	12:00	BC Albisrieden c	-	FC Hakoah ZH
So, 17.05.2015	14:00	FC Hakoah ZH	-	SV Seebach ZH b
Mi, 20.05.2015	18:30	SC Wipkingen	-	FC Hakoah ZH
So, 31.05.2015	14:00	FC Hakoah ZH	-	FC Industrie Turicum c
So, 07.06.2015	14:00	Centro Lusitano Zürich b	-	FC Hakoah ZH
So, 14.06.2015	14:00	FC Hakoah ZH	-	FC Blue Stars Mädchen b

##### Meisterschaft E-Junioren (Gruppe 3)

So, 29.03.2015	16:00	FC Hakoah ZH a	vers.	FC Altstetten ZH e
So, 03.05.2015	16:00	FC Hakoah ZH a	-	FC Knouau-Mettmenstetten a
Mi, 06.05.2015	18:30	FC Dietikon d	-	FC Hakoah ZH a
So, 10.05.2015	10:00	FC Uitikon a	-	FC Hakoah ZH a
So, 17.05.2015	16:00	FC Hakoah ZH a	-	FC Wiedikon c
Mi, 27.05.2015	18:30	FC Oetwil-Geroldswil b	-	FC Hakoah ZH a
So, 31.05.2015	16:00	FC Hakoah ZH a	-	FC Richterswil d
So, 07.06.2015	16:00	FC Hakoah ZH a	-	FC Birmensdorf a
So, 14.06.2015	10:15	FC Wädenswil e	-	FC Hakoah ZH a
So, 21.06.2015	14:00	FC Hakoah ZH a	-	FC Schlieren b

##### Meisterschaft E-Junioren (Gruppe 2)

So, 19.04.2015	16:00	FC Hakoah ZH b	vers.	FC Altstetten ZH f
So, 03.05.2015	10:30	FC Langnau a/A d	-	FC Hakoah ZH b
Di, 05.05.2015	19:00	FC Hausen a/A d	-	FC Hakoah ZH b
So, 17.05.2015	16:00	FC Hakoah ZH b	-	FC Zürich-Affoltern d
So, 31.05.2015	16:00	FC Hakoah ZH b	-	FC Unterstrass c
Mi, 03.06.2015	18:30	AC Palermo	-	FC Hakoah ZH b
So, 07.06.2015	14:00	FC Industrie Turicum d	-	FC Hakoah ZH b
So, 14.06.2015	16:00	FC Hakoah ZH b	-	FC Wollishofen d
So, 21.06.2015	13:00	FC Wollerau c	-	FC Hakoah ZH b

# NEWS

WWW.HAKOAH.CH



M A I 2015

## EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Mit Charlie Hebdo wurde uns allen schmerzlich in Erinnerung gerufen, dass der gewalttätige islamistische Antisemitismus nicht ein regionales Problem des Mittleren Ostens ist. Diese Tatsache geht uns als Vorstand des FC Hakoah in zweierlei Hinsicht etwas an: Erstens müssen wir uns mit Sicherheitsfragen intensiver als früher auseinandersetzen. Und zweitens stellt sich die Frage, wie wir als jüdischer Fussballclub Antisemitismus bekämpfen können.

Für mich persönlich ist klar, dass Antisemitismus nur auf individueller Ebene bekämpft werden kann. Dort, wo keine Begegnung zwischen einzelnen Menschen verschiedener Gruppen mehr stattfindet, dort fallen Vorurteile und Hass auf fruchtbaren Boden. Hier hat der FC Hakoah besonderes Potential: Wir pflegen ein Hobby, welches ganz offensichtlich keine kulturellen, politischen oder religiösen Grenzen kennt. Im Laufe einer Meisterschaft spielen wir gegen italienische, türkische, griechische, serbische, kroatische, marokkanische und natürlich auch schweizerische Mannschaften. In Vielem sind unsere Spieler verschieden, doch mindestens eines haben sie gemeinsam: Die Leidenschaft für den Fussball.

Herzlichst,  
Marc Blumenfeld  
Präsident FC Hakoah



DE STERN UF EM HERZ - IN ZÜRIDIHEI - FC HAKOAH!



## HAKOAHS WEGE FÜHREN NACH ROM

**Technik, Taktik, Theorie. Um sich den Schwung für die Rückrunde zu holen, reiste der FC Hakoah in die italienische Hauptstadt. Das Team von Trainer Dario Zito ist fürs Aufstiegsrennen gewappnet.**

Text: Benny Epstein

„Benvenuti a Roma!“, heisst es am 8. Februar für den FC Hakoah. Das Mancini Park Hotel ist gebucht und der lokale Fussballplatz reserviert. Nach Rechovot und Barcelona bereiten sich die Hakoahner zum dritten Mal in Folge im Ausland auf die Rückrunde vor. Und die Trainingslager sind hart. Flügelflitzer Ethan Messinger: „Nur ein einziges Mal, nämlich am letzten Abend, fuhren wir alle zusammen in die Stadt und liessen es im Club Chalet krachen. Ansonsten waren wir zu müde, zu ausgelaugt von den Trainings.“

Schon in der ersten Einheit gibt Trainer Dario Zito den Tarif durch: Bei einer gehörigen Fitnesslektion lässt er sein Team laufen und schwitzen. Auch die Muskelfetischisten kommen auf ihre Kosten. Bereits am zweiten Tag sieht der Gang bei einigen Spielern nicht mehr ganz so rund aus, von Verletzungen bleibt die Equipe aber während der gesamten fünf Tage verschont.

### Hervorragende Infrastruktur

Kondition, Power, Taktik, Ballbesitz, Eckbälle, Theorie und Einzelgespräche mit sämtlichen Spielern stehen auf Darios Programm.

Täglich stehen zwei Trainings an. „Wir konnten das von A bis Z durchziehen“, sagt Dario. „Ich bin stolz auf meine Jungs.“ Die exquisite Hotelküche sorgt dafür, dass die Energiespeicher stets mit wertvollen Kohlenhydraten aufgefüllt wurden. Zu Pasta und Reis wird Fisch aufgetischt. Doch nicht nur kulinarisch vermag das eine halbe Autostunde ausserhalb des Stadtzentrums gelegene Hotel zu überzeugen: Neben dem Swimmingpool und dem Krafraum sorgen ein Tischtennistisch und der Töggelikasten für Abwechslung.

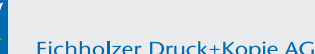
### „Müssen unsere Nerven im Griff haben“

Der Trainer zeigt sich vom Erlebten rundum zufrieden: „Menschlich habe ich den einen oder anderen von einer neuen Seite kennen gelernt. Ich mag diese Mannschaft sehr. Sportlich glaube ich, dass alle Spieler im Trainingslager einen Sprung gemacht und bewiesen haben, dass ich auf sie zählen kann.“

Dass das Trainingslager im Land seiner Wurzeln stattfand, sei für Dario sehr speziell. „Eine Herzensangelegenheit. Ich habe mich gefühlt, als würde mir die Mannschaft in meine Heimat folgen.“

Der FC Hakoah nimmt die zweite Saisonhälfte auf dem zweiten Platz in Angriff, der unter Umständen zum Aufstieg reichen könnte. Darios Erfolgsrezept: „Wir müssen unsere Nerven im Griff haben. Denn ich weiss, dass wir es sportlich schaffen können.“

## SPONSOREN





## 1. MANNSCHAFT

### EIN FREUNDSCHAFTSSPIEL IM ZEICHEN DER VÖLKERVERSTÄNDIGUNG

Ein kalter Abend in Zürich. Es trafen sich der jüdische FC Hakoah und der muslimische FC Albania zu einem Freundschaftsspiel als Teil des Rahmenprogramms der Ausstellung "Besa – ein Ehrenkodex. Wie Albaner im 2. Weltkrieg Juden retteten". Für einmal spielte das Resultat der Partie überhaupt keine Rolle. Vielmehr standen Freundschaft, Verständigung und kultureller Austausch im Zentrum. Sport kann eben immer noch Menschen zusammenbringen. Und das wussten ja schon die alten Griechen.

Text: Allen Hudec

Das Spiel fand auf technisch hohem Niveau statt. Der FC Albania war gar mit einem Kader angereicht, das für zwei komplette Mannschaften reicht. Avi Rikan, Mittelfeldspieler des aktuellen Cupsiegers FC Zürich, weilte unter den Zuschauern und sah einen FC Hakoah, der von Beginn an gewillt war, trotz kühlen Temperaturen sein Bestes gegen den Viertligisten zu geben. Das änderte jedoch nichts daran, dass der FC Albania spielerisch über weite Strecken überlegen war. Einziger Hakoah-Torschütze war Meyr Schleider. Gegen den gleichen Gegner spielte der FC Hakoah letzte Saison noch 1-3 und ein 5-5 Unentschieden. Dem Hakoah fehlten aber heuer einige Stammspieler. Endresultat: FC Hakoah 1 - 6 FC Albania.

grund. Es herrschte eine offene, lustige Atmosphäre. Diskutiert wurde nebst Religion und Kultur natürlich auch viel über Fussball.

Zu verdanken ist dieser grossartige Anlass Esther Hörnli-mann und Sandra Hoffmann vom Projektteam der Ausstellung Besa, die zusammen mit FC Hakoah Präsident Marc Blumenfeld dieses Freundschaftsspiel initiierten. Aber



auch dem Präsidenten Rini Dauti und dem Trainer des FC Albania, Edip Dalipi, gilt es für das tolle Engagement zu danken. In der heutigen politischen Lage ist ein solcher Anlass sicher noch spezieller als er sonst wäre. Wir hoffen



Nach dem Spiel ging es dann ins Klubhaus des FC Wiedikon, der so grosszügig war und den Teams seine Anlage zur Verfügung stellte. Nach anfänglichem Zögern entwickelten sich interessante Gespräche zwischen den zwei Mannschaften. Vor allem die Trainer und Spieler des FC Albania hatten viele Fragen über Juden und Judentum. So stand bei den Gästen auch das Kernthema der Ausstellung Besa im Fokus ihres Interesses. Politische Themen wurden keine diskutiert, was aber auch niemand vermisste. Es ging nicht um den mittleren Osten, es ging um das Hier und das Jetzt. Zwei "Aussenseiter" in der Schweiz trafen sich zum freundlichen "Hallo". Sogar der Wirt des FC Wiedikons zeigte sich begeistert!

Vor der Besa-Ausstellung wussten die wenigsten Teilnehmer auf beiden Seiten über die Rettung von Juden durch Albaner im 2. Weltkrieg. Was hier stattfand, war eine wunderbare Völkerverständigung. Und sie ist enorm wichtig. Nicht am Fernseher, durch Film oder durch Zwang, sondern durch Sport wurden hier erfolgreich Barrieren durchbrochen. Kollegialität und Freundschaft stehen im Vorder-

auf weitere erfolgreiche Freundschaftsspiele und danken hier nochmals herzlichst allen Mitorganisatoren, Teilnehmern, dem ganzen FC Albania und natürlich dem FC Wiedikon für die Gastfreundschaft!

#### IMPRESSUM

Adresse: FC Hakoah, 8000 Zürich  
Sitz: Zürich  
Spendenkonto: PC 80-8114-9  
IBAN: CH39 0900 0000 8000 8114 9  
Internet: www.hakoah.ch  
E-Mail: hakoah@hakoah.ch  
Redaktion: Diego Oppenheim  
Gestaltung: Elvira Blumenfeld  
Text: Diego Oppenheim  
Benny Epstein  
Allen Hudec  
Marc Blumenfeld  
Fotos: Dario Zito, William Wyler, Allen Hudec und Fare

→ www.hakoah.ch

## NEBEN DEM FUSSBALLPLATZ

### DER FC HAKOAH ALS BOTSCHAFTER IM SCHWEIZER AMATEURFUSSBALL

Der SIG und die Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus GRA haben unlängst einen Bericht veröffentlicht, der eine Zunahme von antisemitischen Vorfällen gegen Juden in der Schweiz feststellt. Wir wollten von Vertretern des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV) und FARE Schweiz (Präventionspartner des SFV) wissen, wie sie die Lage in der Schweiz einschätzen.

Interview: Diego Oppenheim

Beobachtet der Verband eine Zunahme fremdenfeindlicher Vorgänge im Schweizer Amateurfussball, egal ob gegen Juden oder andere Bevölkerungsgruppen?

Luca Balduzzi: Wir erfahren im Schweizer Fussball nur von sehr wenigen Diskriminierungsfällen wie z.B. diskriminierende Beleidigungen oder Beschimpfungen. Als Chef Breitenfussball des SFV (seit 11 Jahren) wurde ich bis heute noch nie über Diskriminierungsfälle in Zusammenhang mit Antisemitismus informiert. Das heisst aber nicht, dass es diese nicht gibt. Viel mehr: Wenn monoethnische Teams aufeinander treffen, kommt es tendenziell zu mehr Tätlichkeiten oder Spielabbrüchen, als bei anderen Spielen. Dies hat jedoch in erster Linie mit einer erhöhten Gewaltbereitschaft zu tun. Mit rassistischen Äusserungen hingegen sind wir eher dort konfrontiert, wo Schweizer Mannschaften auf Teams mit ausländischen Spielern oder solchen mit Migrationshintergrund treffen. Ich persönlich beurteile den Antisemitismus im Fussball als sehr wenig verbreitet.



Leila Feit ist im Beirat von FARE und zudem Geschäftsführerin von GRA, der Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus.



Luca Balduzzi ist Chef Ressort Breitenfussball beim Schweizerischen Fussballverband.

Welche präventiven Massnahmen werden im Schweizer Amateurfussball umgesetzt?

Leila Feit: In den vergangenen Jahren wurde jährlich während den Action Weeks von FARE Schweiz (FARE=Football Against Racism Europe, eine europaweite Organisation, die sich im Kampf gegen jegliche Diskriminierung im Fussball engagiert) starke Zeichen gegen Gewalt und Diskriminierung gesetzt. So beteiligten sich an den Spieltagen Ende Oktober 2014 in der Schweiz neben allen

Clubs der Raiffeisen Super und Brack Challenge League insgesamt über 180 Teams bis und mit 2. Liga Interregional, der Frauen-Ligen NLA und NLB sowie zahlreichen Juniorenmannschaften an den Action Weeks. Sämtliche Teams liefen mit speziellen FARE-T-Shirts ins Stadion ein. Die Captains appellierten vor den Matches per Videobotschaft an alle Fans und an die gesamte Fussball-Familie, jeglicher Art von Diskriminierung keinen Raum zu geben.

Wie wirkungsvoll sind solche Massnahmen?

Leila Feit: Es ist schwer, kurzfristig aus ergriffenen Massnahmen eine Bilanz zu ziehen. Es lässt sich aber sagen, dass durch die Sensibilisierungsarbeit, die über die vergangenen Jahre geleistet wurde, rassistische Vorfälle abgenommen haben. Leider sind sie aber bei weitem noch nicht aus der Welt geschafft, wie jüngst der bedenkliche Vorfall im Rahmen eines Spiels zwischen FC St. Gallen und FC Luzern zeigte.

Sollte es zu fremdenfeindlichen Zwischenfällen während eines Spiels des FC Hakoah kommen, welches ist das richtige Verhalten?

Leila Feit: Man muss unterscheiden zwischen fremdenfeindlichen Zwischenfällen auf dem Fussballplatz und auf den Zuschauerrängen. Findet ein Vorfall auf dem Spielfeld statt, obliegt es dem Schiedsrichter zu intervenieren. Dabei kann er im Extremfall ein Spiel abbrechen. Wenn der Vorfall im Publikum stattfindet, braucht es in erster Linie Zivilcourage.

Warum eignet sich der Mannschaftssport besonders, um das Thema Rassismus und Fremdenfeindlichkeit zu bekämpfen?

Leila Feit: Fussball ist eine sehr populäre Sportart, sie wird über alle sozialen und ethnischen Gruppen hinweg betrieben. Aus diesem Grund erreicht der Fussball sehr viele Leute mit ganz unterschiedlicher Herkunft und aus verschiedenen Kulturen.

Welche Rolle kann dabei der FC Hakoah als jüdischer Fussballclub in den Amateurligen übernehmen?

Leila Feit: Der FC Hakoah gibt den Schweizer Juden hierzulande im Amateurfussball ein Gesicht. In der Präventionsarbeit ist der Dialog sehr wichtig und je mehr Begegnungen stattfinden, desto besser können Vorurteile abgebaut und konkrete Gespräche zwischen Juden und Nichtjuden geführt werden. Dasselbe gilt für andere Minderheiten.

FÜR ALLE MITGLIEDER DES FC HAKOAH UND IHRE FAMILIEN:  
20% RABATT FÜR KIEFERORTHOPÄDISCHE BEHANDLUNGEN (INKL. INVISALIGN)  
BEI PROF. (A) DR. ILAN GOLAN



Terminvereinbarung unter 044 833 80 00  
Bitte Kennwort „Hakoah“ angeben

Kieferorthopädie Dietlikon Säntisstrasse 1 8305 Dietlikon www.kfo-dietlikon.ch	Kieferorthopädie Effretikon Poststr. 2 8307 Effretikon www.kfo-effretikon.ch	Kieferorthopädie Dübendorf Überlandstrasse 210 8600 Dübendorf www.kfo-duebendorf.ch	Kieferorthopädie Zollikon Alte Landstrasse 62 8702 Zollikon www.kfo-zollikon.ch	Kieferorthopädie Glattbrugg Schaffhauserstrasse 99b 8152 Glattbrugg www.kfo-glattbrugg.ch
--	--	---	---	---